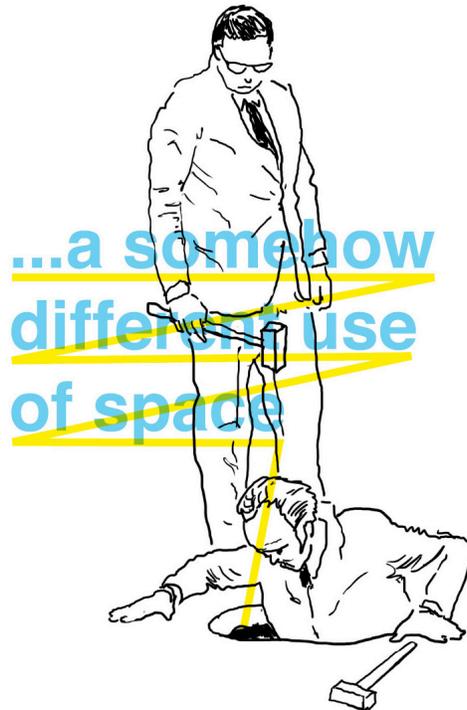


.... a somehow different use of space

## REALITY CHECK

fr 29. - so 31. juli, 20:30



zeichnung: frank von grafenstein

### **konzeption: micha purucker**

mit michael kunitsch (licht), robert merdzo (sound)  
sowie steven r. barrett, hans batz, alessandra defazio, anke euler,  
hannes gambeck, christopher goetzie, gabriele graf, stephan herwig, beate  
höhn (co>labs), manuela müller, zufit simon, peter slabon, josef weinert,  
u.a.

[www.travelling-activity-zone.org](http://www.travelling-activity-zone.org)

[www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)

pressearbeit: beate zeller 0176.26577015

[kontakt@beatezeller.de](mailto:kontakt@beatezeller.de)

## **schwere reiter**

tanz | theater | musik

Schlaglichter auf Lebensumstände Kreativer, die Zukunftsfähigkeit aller, Raumpolitiken im Besonderen mit Gästen aus Hamburg, Berlin, Nürnberg, ...

**Fr 29. Juli, 20:30**

**WEITERMACHEN - KREATIV.MACHT.WIRTSCHAFT**

**„ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN!“**

Die Lecture-Performance von Tatjana Turanskyj (Filmemacherin/Autorin) und Sven Seeger (Choreograf/Tänzer) untersucht das Bild des Fallens in Theorie und Praxis.

**CREATE AND FORGET** aus der Reihe „Die Nacht und das Flüstern“ mit zwei Agent\_innen der Hamburger Gruppe KiöR, Installation mit reisendem Update zu den privaten Fransen der künstlerischen Produktion im Zeitalter der Kreativagenturen. Zwei Agent/innen der Hamburger Gruppe KiöR kolportieren Münchner Nachrichten im Format "Geschirrtuch 2.0"; der kleine Abwasch zwischendurch zum Mitwirken ... [www.create-and-forget.org](http://www.create-and-forget.org)

**KiöR e.V.** entwirft und realisiert Aktionen im (halb)öffentlichen Raum. Ihre Aktivitäten werden sie unter die Aspekte "Nacht" und "Flüstern" stellen, also sich mit Kultur- und Kunstformen "hinter vorgehaltener Hand" befassen, die dem offiziellen Kunstmarkt wenig zugänglich sind, weil regional angelegt und nicht merkantil globalisierbar, sondern anwohnerbezogen. In assoziierten Veranstaltungen stehen nicht genehmigungspflichtige Formate zur Diskussion, die auch die künstlerischen Mittel für gesellschaftlichen Protest mit einbeziehen.

**BEHAVIOUR IN CONCRETE AND MIST\*** (Micha Purucker, performative und szenische Skulpturen): **important news:** cut.up von Interviews mit einer Nachrichtensprecherin und einer ehemaligen Brokerin, **the park:** Texte zu Raum und Umfeld; die Skulpturen bestehen aus einer Textvorlage in Kombination mit einer räumlichen Setzung und dem entsprechenden körpergestischen Material. Die Narration ist nicht linear, jede performative Skulptur ist die Ausformulierung nur eines Gedankens, einer Konstellation, einer Anordnung. Es gibt einen Verlauf, aber die Dauer fügt der Narration nichts hinzu: alles ist von Anfang an da...

**future lodge** (zusammen mit co>labs, Nürnberg):

eigene Umfrage unter Schulkindern zu ihren Zukunftsvorstellungen

**Sa 30. Juli, 20:30**

**EINE FLEXIBLE FRAU**, Spielfilm (deutsch mit engl. Untertiteln, 97 Min, Farbe) **von Tatjana Turanskyj** (Berlinale Forum 2010)

Preisgekrönter Spielfilm und narrativer Essayfilm um die identitätsstiftende Bedeutung von Arbeit und das Verhältnis von Fressen und Moral.

**Erstmals in München zu sehen!**

**CREATE AND FORGET, BEHAVIOUR IN CONCRETE AND MIST\***,  
**future lodge** (siehe Freitag)

\* Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München und des BLZT, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

**EINE FLEXIBLE FRAU**, Spielfilm (deutsch mit engl. Untertiteln, 97 Min, Farbe) **von Tatjana Turanskyj**



Greta M. (großartig dargestellt von Mira Partecke) eine Frau mit einer postmodernen, brüchigen Architektinnenbiografie, verliert ihren Job. Auch im Callcenter wird sie gefeuert. Wie Don Quichotte kämpft sie gegen unheimliche Mächte an: ihren Sohn, die gefährliche Mutterschaft, den Bewerbungscoach, die verhinderte Architektur des

neuen Berlins (Townhäuser, Humboldtforum, soziale Stadtgrenzen) und nicht zuletzt gegen die eigene Paranoia und Statusangst, eine Frau ohne Auftrag zu sein. Sie trinkt und driftet zwischen Anpassung und Widerspruch durch ihr Leben. <http://eineflexiblefrau.wordpress.com/>

PRESSESTIMMEN / Auswahl

*...Jeder sucht den Tanz, alle wissen, dass etwas falsch läuft. Was sei denn so schwer daran, seine Utopien zu verlieren? Greta fällt, weil sie als Architektin „das Flüchtige“ sucht, den „Nicht-Ort“. Also Tanz. Ein politischer Film, der viel erzählt über die wahre Stellung der Frauen und des Tanzes. Nur selbst tanzt die „flexible Frau“ kein einziges Mal.*  
Arnd Wesemann / TANZ zeitschrift / Nov. 2010

*...„Eine flexible Frau“ ist eine pointiert ausformulierte, immer wieder mit inszenatorischen Volten überraschende Gegenwarts-Tragikomödie, die eine arbeitslose 40-jährige Architektin durch den Mahlstrom der Prekarisierung schickt.* Isabella Reichert / DER STANDARD/ 26.4.2010

... Die rauschhafte Erfahrung des Aus-der-Rolle-und-aus-der-Gesellschaft-Fallens, die hat man seit Ulrike Ottingers „Bildnis einer Trinkerin“ nicht mehr so schmerzhaft (schmerzhaft beglückend) gesehen.

Ulrich Kriest / [www.filmgazette.de](http://www.filmgazette.de)

**Tatjana Turanskyj** studierte Literatur- u. Theaterwissenschaft und Soziologie in Frankfurt am Main. Währenddessen arbeitete sie als Schauspielerin bei Einar Schleef in Frankfurt und Berlin. 1999 Beginn der künstlerischen Arbeit im Performance- und Filmbereich, 2001 Gründung des Filmkollektivs hangover ltd\* (2001-2007). Es entstehen u.a. die Langfilme „Petra“, „Hangover“, die im In- und Ausland auf Festivals und auf Ausstellungen gezeigt wurden, sowie der preisgekrönte Kurzfilm „Remake“. Seit 2007 als freie Filmemacherin, Autorin und Theaterpädagogin tätig. "Eine flexible Frau" ist das Spielfilmdebüt von Tatjana Turanskyj als writer-director und Produzentin (Kinostart 2011).

**Sven Seeger** studierte Tanz an der Ballett Rambert School und an der Folkwang Hochschule Essen. Engagements mit der Ismael Ivo Company am DNT Weimar unter der Regie/Choreografie von u.a.: Gerald Thomas, Johann Kresnik, George Tabori. Er unterrichtet und gibt Workshops in zahlreichen Tanzinstituten: DIE ETAGE Berlin, dock11 berlin, tanzfabrik berlin, hochschule mendelsohn bartholdy leipzig/weimar dnt, jaques frank brüssel, dance kiosk hamburg. Sven Seeger choreografiert weiterhin für Musiktheater bzw. Schauspielproduktionen sowie verschiedene Jugendtheater.

**So 31. Juli, 20:30**

**FINISSAGE „... a somehow different use of space“**

Ein Kaleidoskop aus bildnerischen Elementen der RAUM.SCHMIEDE (Workshopergebnisse) und Performativem aus

**BEHAVIOUR IN CONCRETE AND MIST\***

\* Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München und des BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

BAYERISCHER LANDESVERBAND



FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ

RAUM.SCHMIEDE  
summer camp - workshop – inkubator

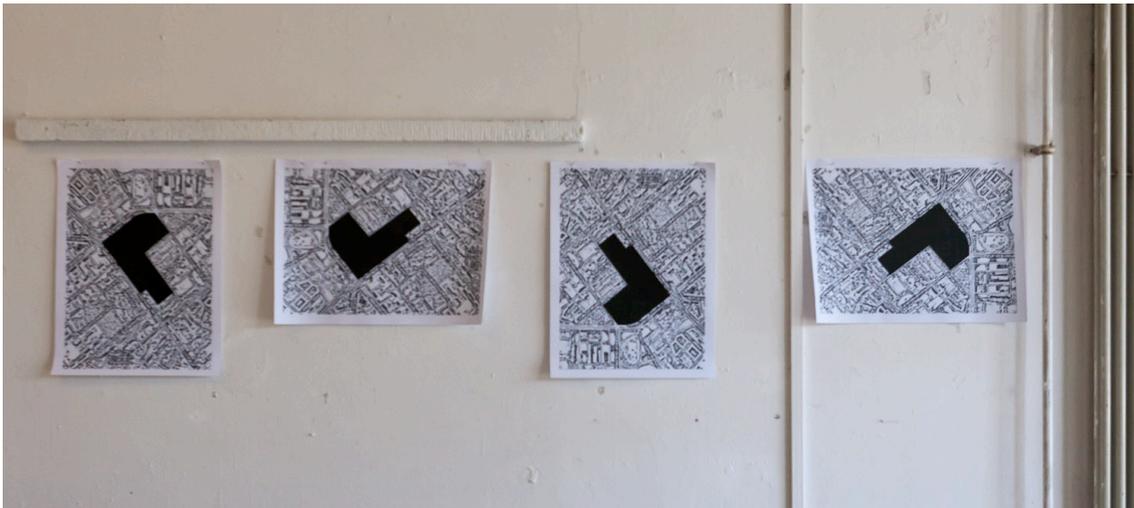
**eröffnung und kickoff: fr 8. juli 2011, 19:00**

**münchen - geheimnisse einer stadt,**

ein film von dominik graf und michael althen (2001).

**offene werkstatt: sa 9. & so 10. juli, jeweils 11:00 - 20:00**

**freier eintritt**



Anfang Juli 2011 wird die Entscheidung über den Ort der nächsten Olympischen Spiele bekanntgegeben und die Planung des sog. Kreativquartiers auf dem **Schwere-Reiter-Gelände** in unmittelbarer Nachbarschaft des Münchner Olympiageländes geht mit diversen Veranstaltungen des Kultur- und Planungsreferats in die nächste Runde. Im September/Oktober soll der Wettbewerb zur Bebauung des Geländes starten, und im Februar/März 2012 abgeschlossen sein. Zu hinterfragen wäre der Begriff des „**Kreativquartiers**“. Was könnte das idealerweise bedeuten? Sind zwei Hallen, die der kulturellen Nutzung überlassen werden, bereits ein „Kreativquartier“?

Wären hier nicht besonders mutige und zukunftsweisende Ideen gefordert? Bei der Veranstaltung „Kreativen Raum schaffen“ des Kulturreferates der Landeshauptstadt München am 30. Juni 2011, zu der Gäste aus dem In- und Ausland mit Best-Practise-Referaten eingeladen waren, wurde deutlich, dass es wünschenswert sei, Quartiere dieser Art von den künftigen Nutzern mitentwickeln zu lassen, und dass es wichtig sei, flexible Nutzungen und undefinierte Freiräume zuzulassen. Für Tanz- und Theaterleute ist Raum in erster Linie Erlebnisraum, etwas, das im Werden ist und nichts, das als gegeben gedacht wird.

“Was sind die funktionellen Annahmen, die man einer Planung zugrunde legt?” ist dabei nur eine der Fragen, die der Choreograf Micha Purucker aufwirft und zu deren Erörterung im Rahmen der Veranstaltung „... **a somehow different use of space**“ Gelegenheit besteht. Ausprobiert werden unterschiedliche und künstlerische Zugangsweisen der 'Raum.Produktion' und 'Raum.Konzeption' - es geht ausdrücklich nicht um Planungsdetails, sondern um einen erweiterten Begriff von Raum und den sich damit stellenden Aufgaben.

Unter dem Label **SECTOR 7 (travelling activity zone)** hat Micha Purucker bereits im Dezember 2010 im schwere reiter unterschiedliche Raumpraktiken (Bühne, Film, Literatur, Stadt) zusammengeführt. An gleicher Stelle thematisiert er nun das Entstehen solcher Räume und das Entstehen der mit ihnen verbundenen Raumvorstellungen. Raum ist uns nicht einfach gegeben, er wird produziert; er ist das Ergebnis gesellschaftlicher Übereinkünfte und beinhaltet von daher naturgemäß eine starke politische Komponente. Im Juli 2011 lädt er unter dem gemeinsamen Titel ... a somehow different use of space zu zwei Veranstaltungsblöcken in den **schwere reiter** ein, um ein anderes Forum für den kreativen Umgang mit Aufgabenstellungen zu schaffen.

„**RAUM.SCHMIEDE**“ ist ein dreitägiger Workshop vom 8. – 10. Juli 2011. Eine inszenierte Arbeitslandschaft zum öffentlichen Gebrauch, zu der Raumpiloten aller Art eingeladen sind. Die Ergebnisse dieses Workshops werden Ende Juli, im Rahmen des **REALITY CHECK** vom 29. – 31. Juli präsentiert.

„**behaviour in concrete and mist**“ nennt Micha Purucker seine performativen Skulpturen, die er mit Beiträgen von Gästen aus Hamburg, Berlin und Nürnberg am 29. und 30. Juli präsentieren wird. Diese künstlerischen Stellungnahmen filmischer und performativer Art geben wiederum neue Impulse zu den Themenfeldern Kreativität mit und ohne Wirtschaft und die Zukunft der Arbeitswelt.

In zeitlicher Nähe zur Entscheidung über die Vergabe der Olympischen Spiele 2018 und in räumlicher Nähe zu einer Ikone der deutschen Nachkriegsarchitektur - dem Olympiapark mit seinem famosen Dach - erscheint eine erneute Vermessung des Terrains zwischen Utopie und Pragmatik auf dem Schwere-Reiter-Gelände notwendig und möglich.

### „**RAUM.SCHMIEDE**“ ... a somehow different use of space

ist ein dreitägiger Workshop vom 8. – 10. Juli 2011.

Eine inszenierte Arbeitslandschaft zum öffentlichen Gebrauch

Für Raumpiloten aller Art, jeglicher Profession und jeglichen Alters, besteht die Möglichkeit zur modellhaften Raum.Produktion, mit Gips, Pappe, Kleister, Stift, Holz, Papier und Sonstigem..

**Herzlich eingeladen** sind Visionäre, Bastler, Drifter und Stadtnomaden, Forscher und Ingenieure, Anlieger, Kreative und Bewegte.

**8. Juli, 19:00 Eröffnung und Kickoff:**

**München - Geheimnisse einer Stadt**, ein Film von Dominik Graf und Michael Althen (2001). Der Film macht beispielhaft sichtbar, wie sich ein Ortsbewußtsein bildet. Er beobachtet auf eindringliche Weise das Werden der emotionalen, persönlichen Topographie einer Stadt am Beispiel Münchens.

**9. Juli, 11:00 – 20:00, offene Werkstatt**

Die Werkbänke und Arbeitsplätze stehen den experimentellen Raum.Denkern zur freien Verfügung. Alle drei Stunden Kickoffs in Form von Film-, Text- oder Musik. Das Material wird gestellt.

**10. Juli, 11:00 – 20:00, offene Werkstatt - siehe Samstag**

Abends besteht die Möglichkeit zu Ideengrill und Barbecue.

**Ziel:**

Entstehen von visuellen, skulpturalen und modellhaften Entwürfen, die sich erstmal nicht an der Pragmatik des Bauens ausrichten (Wärmedurchgangskoeffizienten, Geschossflächenzahlen etc., das existiert hier erstmal nicht), sondern sich an Raumerleben und Zeichenhaftigkeit orientieren.

**31. Juli, 20:30 Finissage**

Präsentation der Workshopergebnisse

**schwere reiter**

tanz | theater | musik

Dachauer Straße 114  
80636 München  
Tram 12, 20, 21 oder  
Bus 53 Haltestelle Leonrodplatz  
[www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)



Micha Purucker ist Mitglied der Tanz Tendenz München.

**MICHA PURUCKER - BIOGRAPHISCHE DATEN**

Micha Purucker war einer der ersten Choreografen in Deutschland, der mit abstrakten Stücken in einem freien Stil jenseits von Modern Dance und Tanztheater auf sich aufmerksam machte. Inzwischen ist er zu einem wichtigen zeitgenössischen Choreografen avanciert, dessen künstlerischer Ansatz zur Körper- und Bewegungsforschung Anerkennung in nationalen wie internationalen Koproduktionen, Residencies, Gastspielen und Lehraufträgen findet.

***"god guard me from the thoughts men think in the mind alone"***  
***william butler yeats***

Für seine Arbeiten in den Bereichen Theater, Film, Video, Foto, Performance, Installation wurde er mehrfach ausgezeichnet. Im Jahrbuch 04/05 der DEUTSCHEN BÜHNE fand seine Arbeit Erwähnung als herausragender Beitrag zur Entwicklung theatraler Mittel. Purucker wurde viermal ausgewählt für die Deutschen Tanzplattformen in Berlin, München, Frankfurt und Düsseldorf.

Im Rahmen des städtischen Preiswesens erhielt Micha Purucker 1990 den Förderpreis für interpretierende Kunst der LH München, 1997 den Förderpreis Tanz, 2003 schließlich den großen Tanzpreis, den die Jury auf folgende Weise begründete:

*„Seine Theatralität ist fundamental, sachbezogen, vermeidet spektakuläre Effekte. Puruckers Arbeit erscheint ebenso ernst wie transparent; sie war und ist eine eigenständige, eigenwillige und nicht korrumpierbare Bezugsgröße in der Tanzlandschaft.“*

***"das fleisch geht dem system, den wörtern voraus"***  
***michel onfray***

Sein Arbeitsansatz fand Zuspruch und Unterstützung in einer Vielzahl von Residenzen und Koproduktionen, u.a.: PACT-Zollverein Essen, CCNDC Angers, CCNDC Belfort, ARC Romainmoitiers - Migros, Deutsches Tanzarchiv - Bremen, SIDance-Seoul, British Council, Rheintanzmediaweb, Tanzhaus NRW, Gulbenkian Foundation - Lissabon, Bundesakademie Wolfenbüttel, Dance 2000, Tanz im August, TTang-ttaMok-Gi Project - Seoul etc.

***"the words are written in your percussive blood"***  
***patti smith***

An deutschen und internationalen Universitäten hat Micha Purucker eine Reihe viel beachteter Vorträge und Workshops gehalten. In München organisiert er seit Jahren Vortragsreihen zu körper- oder körperkunstrelevanten Themen, denn Tanz ist für ihn immer auch Bestandteil von Körper- und Biopolitik. Entsprechend erweitert ist Micha Puruckers Werkbegriff, vielgestaltig seine künstlerischen Äußerungen und Formate: Neben Bühnenproduktionen gibt es Filme, Videos, Objekte, Zeichnungen, Fotos und immer wieder bespielte und unbespielte Installationen.

So anspruchsvoll seine Vorhaben und Vorgehensweise auch sind, seine Stücke sind immer direkt, sinnlich und ästhetisch zupackend. Aus Micha Puruckers zahlreichen Aufenthalten und Arbeiten in Korea hat sich über die Jahre eine enge Zusammenarbeit mit der jungen koreanischen Kompanie LDP, Seoul und der Korean National University of Arts ergeben. In 2007 leitete Purucker das zeitgenössische Tanzdepartment der Chung Ang University, Seoul-Anseong.

Er hat ein grosses Interesse an interkulturellen Fragestellungen und grenz- und grenzen- überschreitenden Körperbildern und -praktiken. Purucker ist Gründungsmitglied und Anreger mehrerer freier Initiativen und Trägerschaften im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und des zeitgenössischen experimentellen Theaters: Dachauer Hallen, Dance Energy, Tanztendenz, Theaterverein München, ldp.seoul, Bayern 3, Choreografenatelier, Standpunkt.e.

**printed:**

„ohne titel“ von micha purucker in „geste“ - zwischen tanz und film, transcript verlag, 2009

„am rande des grossraums“ von micha purucker, jahrbuch 2006, tanz-aktuell

**full-evening pieces:**

2010: black fog - news from the planet of dogs (RODEO MÜNCHEN)

2009: echoes - 18 gestures in space - München

2009: enfleshings after lassnig, maria - München

2009: Gerüche der Kindheit - Nürnberg

2008: 7, reece mews, london - München

2007: message from oxygen, Seoul

2007: black fog - news from the planet of dogs (Seoul)

2006: XXL-re.enactment - München

2006: bio.radar.board 1-3 - München

2005: body matters: results may vary - München

2004: attitudes passionnelles - reality mix - Köln

2005: controll-room - Kiel

2003: We Believe in Miracles... Seoul

2003: table dancer(s) 1+2 - München

2003: Embracing my Shadow, Köln

2001: Examining Pictures - Luzern

2001: Organic Display - München

2001: Public Appearance - Luzern

2001: Pata-bolics - Seoul

2001: We Believe in Miracles... Seoul

**Stationen - Aktivitäten u.a.:**

Anton Bruckner Universität - Linz,  
Korean National University of Arts - Seoul,  
Gesamthochschule - Kassel, Musikhochschule Köln, Chung Ang University -  
Seoul  
Tanzplattform Deutschland, la Bavière à Montréal, P.A.C.T. Zollverein-Essen,  
SIDance -Seoul, Tanzhaus NRW -Düsseldorf, Made in Bavaria - München,  
Deutsches Tanzfilminstitut Bremen,  
100 experten - Berlin, CCNDC Angers, CCN Belfort, Deutsche Glanzlicher / la  
Filature - Mulhouse  
Crossfair - Oberhausen, body + technology/Theater der Welt - Berlin,  
Tanz Anderswo - Wien, DANCE - München, Einstein and Picasso / British  
Council, DASA - Dortmund, Gulbenkian Foundation - Lisboa, Les Repérages  
- Danse à Lille, European Media Art Festival - Osnabrück...